

Liebe/r Marion Heins,

Deutschland hatte die Wahl ...

Spannender hätte es kaum sein können. Im Vorfeld gab es ständig wechselnde Prognosen, am Wahltag keine eindeutige Entscheidung, aber verschiedene Optionen für Regierungsbündnisse. Die Zeit der großen Volksparteien scheint vorbei zu sein, die Vielfalt der Gesellschaft drückt sich stärker auch in der Anzahl der im Parlament vertretenen Parteien aus. Die Stammwählerschaft der Parteien schwindet (Ausnahme: am rechten und linken Rand), es gibt eher wechselnde Stimmabgaben. Die kleineren Parteien werden sich ihrer Rolle als Mehrheitsbeschaffende immer stärker bewusst und nutzen sie dazu, ihre Anliegen bestmöglich voranzubringen.

Die nächsten Jahre werden vieles verändern: sozialer gesellschaftlicher Zusammenhalt (mit Themen wie Altersabsicherung, bezahlbarer Wohnraum, Tarifbindung), Klimapolitik und Transformationsprozesse der Wirtschaft, Ausbau der Infrastruktur (mit ÖPNV, Breitbandversorgung, regenerative Energien) und Demokratieförderung werden im Fokus stehen. In welcher Ausprägung und mit welcher Koalition, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

ver.di ist gut vorbereitet, hat die wichtigsten Handlungsfelder beschrieben und sich mit Anforderungen an die Politik positioniert.

Jetzt hoffen wir auf eine gute Entwicklung für unser Land und wünschen allen Gesundheit und grüßen herzlich aus Berlin

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts 5

Zur Zukunft der Arbeitslosenversicherung



Bericht von der Podiumsdiskussion in Berlin

Welche Art der Arbeitslosenversicherung brauchen wir für die Zukunft? Niemand soll Angst vor Strukturwandel, Transformationsprozessen und sozialem Abstieg haben müssen. Das Schutzversprechen, das der Staat gegen Arbeitslosigkeit gibt, muss so ausgestaltet sein, dass es gegen Armut und Wohnungsverlust absichert und gleichzeitig soziale Teilhabe ermöglicht. Dafür muss die materielle Absicherung in der Arbeitslosenversicherung verbessert werden.

[Weiterlesen >](#)

Tipps

BAuA-Broschüre: Wiedereingliederung nach psychischen Krisen.

Psychische Erkrankungen sind heute die zweithäufigste Diagnosegruppe bei Krankschreibungen. Das betriebliche Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement gewinnt dadurch an Bedeutung: Es soll die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einer psychischen Krise oder Erkrankung nachhaltig sichern. Diese Broschüre soll allen am ReturnToWork-Prozess Beteiligten einen Überblick und konkrete Handlungshilfen bieten (siehe auch [WerkbuchBEM](#)).

[Weiterlesen >](#)

Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen 2022

Die Wahlen der Schwerbehindertenvertreter*innen werden in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. November 2022 stattfinden. Sie haben bei ver.di einen hohen Stellenwert und werden mit einer umfangreichen Kampagne begleitet und unterstützt. Bereits im Vorfeld gilt es, die Wahlen gut vorzubereiten und nach geeigneten Kandidaten*innen Ausschau zu halten.

[Weiterlesen >](#)



Was machen Selbstverwalter*innen eigentlich?

Die Suche nach Kandidat*innen für die Sozialwahlen steht an. Denn 2023 werden die nächsten Wahlen durchgeführt – nach den Europa- und Bundestagswahlen ist die Sozialwahl die drittgrößte Wahl Deutschlands. Dafür werden bereits jetzt Menschen gesucht, die sich als Selbstverwalter*innen für die Interessen der Versicherten in den verschiedenen Sozialversicherungsträgern engagieren wollen.

Weiterlesen [➤](#)



Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5
Telemediengesetz (TMG):

Verantwortliche:

Dagmar König

Telefon: (030) 69 56-2400

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

E-Mail: sopjetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs